

Baumkataster
zum
Vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. VB 48 „Früerlundhof“
der
Stadt Flensburg

25. Januar 2020

[stefan vetteriek](#)

dipl.-ing.

friedrichstr. 10
24937 flensburg

tel.: 0461 – 150 86 61

e-mail: mail@vetteriek.de

Auftraggeber:

**Stadt Flensburg
FB Stadtentwicklung und Klimaschutz
Abt. Stadt- und Landschaftsplanung**

24931 Flensburg

Inhaltsverzeichnis

Punkt		Seite
1.	Einleitung	3
1.1	Anlaß	3
1.2	Lage im Raum	3
2.	Methodik der Bestandsaufnahme	4
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	6
4.	Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Baumbeständen	9
4.1	Einzelbäume	9
4.	Baumbestände	23
5.	Literatur	24

1. Einleitung

1.1 Anlaß

Die Stadt Flensburg beabsichtigt zur baulichen Entwicklung von bislang weitgehend unbebauten Flächen, darunter ein größerer Garten sowie ein Kinderspielplatz, in der Umgebung der Straße Alt-Früerlundhof den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. VB 48 aufzustellen. Teile des Areals sollen dem Außengelände der Schule Früerlund zugeschlagen werden.

Das Baumkataster dient in diesem Rahmen als Planungsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Auftraggeberin.

1.2 Lage im Raum

Das Plangebiet befindet sich im Osten der Stadt Flensburg in der Umgebung der Straße Alt-Früerlundhof. Es wird im Südwesten begrenzt durch das Gelände der Schule Früerlund, im Westen durch mehrgeschossige Wohnbebauung am Altvaterweg, im Norde jenseits des Kinderspielplatzes Hesttoft durch Kleingärten und eingeschossige Wohnbebauung an der Straße Hesttoft, im Osten durch die Straße Früerlunder Bogen ebenfalls mit eingeschossiger Wohnbebauung sowie durch einen Verbindungsweg zwischen der Straße Alt-Früerlundhof und der Nordstraße (Bundesstraße 199) und schließlich im Süden erneut durch Kleingärten.

Der Geltungsbereich des VB 48 umfaßt im Südwesten vollständig das Naturdenkmal Nr. 9 in der Stadt Flensburg „Baumbestand Altfrüerlundhof“, ein ehemaliger Bauerngarten mit Großbaumbestand.

2. Methodik der Bestandsaufnahme

Das Baumkataster folgt zur Abbildung des Großgrüns im Bearbeitungsgebiet im wesentlichen den Darstellungen des vorliegenden Aufmaßes des Geltungsbereichs des VB Nr. 48. Dieses enthält baumförmige Gehölze ab einem Stammumfang von ca. 20 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden entsprechend einem Stammdurchmesser von ca. 60 cm. Eine Reihe eingemessener sehr kleiner Sämlinge und eher strauchförmig wachsender Gehölze wurden jedoch bei der Aufnahme ignoriert. Weiterhin wurden auf im Westen, Norden und Nordosten an den Geltungsbereich grenzenden Grundstücken Bäume aufgenommen, sofern ihr Wurzelbereich und/oder ihre Kronen in den Geltungsbereich hineinragen. Zudem fehlten im Inneren des Plangebiets einzelne Baumstandorte im Aufmaß. Die Lage dieser Bäume wurde „von Hand“ mit Hilfe eines Laserentfernungsmessers und eines Meßrades auf Basis eingemessener Geländemarken und Baumstandorte ermittelt. Mit Lagefehlern in der Größenordnung von geschätzt $\pm 0,5$ m ist dabei zu rechnen. Die so aufgenommenen und mit einer Ordnungszahl versehenen 175 individuellen Baumstandorte sind in Plan Nr. 1 dargestellt.

Für die einzelnen Bäume wurden der Stammumfang in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie der Kronendurchmesser als Grundlage für gem. DIN 18920 einzuhaltende Abstände zu Fundamenten, Leitungsräben etc., die geschätzte Wuchshöhe, die Vitalität (Lebenstüchtigkeit), die Schadstufe als eine Art Gesamtbewertung, der Schutzstatus gem. Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg unbeachtlich möglicher Ersatzpflanzungen und abschließend gravierende Schäden und Mängel sowie sonstige Auffälligkeiten als kurze Anmerkung aufgenommen. Die erhobenen Daten sind zum einen teilweise in Plan Nr. 1 in den Textblöcken zu jedem Baum zusammengefaßt oder grafisch dargestellt, zum anderen vollständig in der Liste unter Pkt. 4.1 wiedergegeben.

Der Stammumfang wurde i. d. R. mit dem Maßband bestimmt. In mehreren Fällen konnte jedoch der Umfang aufgrund von Unzugänglichkeit, dichtem Efeubewuchs u. ä. nur geschätzt werden. Sofern sich der Kronenansatz des aufzunehmenden Baumes unterhalb von 1 m Höhe über dem Erdboden befand, ist der Stammumfang gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 Baumschutzsatzung unmittelbar unterhalb desselben gemessen oder geschätzt worden. Mehrere Angaben zum Stammumfang bedeuten Mehrstämmigkeit. Als mehrstämmig gilt ein Baum, wenn sich zwei oder mehr Stämme unterhalb einer Höhe von 0,5 m über dem Erdboden entwickelt haben (FLL 2010).

Der angegebene Kronendurchmesser wurde gewöhnlich durch Verdoppelung eines mit dem Laserdistanzmesser ermittelten Kronenradius gebildet, wobei in der Regel der für eine Planung bedeutsamste größte Radius in Richtung auf das Innere des Plangebiets als Ausgangsgröße gewählt wurde.

Zur Identifizierung relevanter Schäden und Mängel wurden Baumumfeld, Stammfuß, Stamm und Krone jedes erfaßten Baumes vor Ort einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme im Sinne der Baumkontrollrichtlinien der FLL (2010) unterzogen. Auf eine detaillierte Wiedergabe der dabei festgestellten Schäden und Mängel wird hier allerdings verzichtet, da sie überwiegend keine planerische Relevanz besitzen. Besondere Schäden und Auffälligkeiten, die dagegen Hinweise auf die (ästhetische) Qualität oder die Reststandzeit des jeweiligen Gehölzes geben können, wurden als Anmerkung in der Liste unter Pkt. 4 festgehalten.

Für eine qualitative Bewertung des einzelnen Baumes wurden die Vitalität in Anlehnung an ROLOFF (2001), welche anhand der Belaubungs- und Verzweigungsdichte die Lebenstüchtigkeit und somit wesentlich die Zukunftsträchtigkeit des Baumes bestimmt, sowie die Schadstufe aufgenommen, die neben der reinen Vitalität auch das Vorhandensein von Fäulen (Holzabbau durch einen Pilz), Rindenverletzungen, Rissen und anderen mechanischen Schäden, welche Einfluß auf die Stand- und Bruchsicherheit des Baumes haben können, berücksichtigt. Eine Erläuterung der einzelnen Stufen findet sich in Tab. 1 umseitig.

Nicht individuell erfaßt wurde ein geschlossener, dichter Baumbestand am Westrand des Plangebiets am Rand zur Bebauung am Altwaterweg. Ein Eingriff in diese Fläche wurde von Seiten der Auftraggeberin ausgeschlossen, sodaß auf eine detaillierte Aufnahme verzichtet wurde. Eine Kurze Beschreibung der Fläche mit Arteninventar und Intervall der geschätzten Stammumfänge befindet sich im Anschluß an die Artenliste unter Pkt. 4.2.

Tab. 1: Vitalität und Schadstufe

Stufe	Vitalität	Schadstufe		
				Schädigungsgrad in % (Anhaltswert)
0	Explorationsphase. Dichte Krone. Haupt- und Seitenachsen der Äste bestehen weit überwiegend aus Langtrieben.	gesund bis leicht geschädigt	keine oder nur oberflächliche Wunden oder Faulstellen mit geringer räumlicher Ausdehnung. Vitalitätsstufe 0.	0-10
1	Degenerationsphase. Dichte Krone im Inneren. Der Kronenmantel verlichtet durch zunehmende Ausbildung von Kurztrieben in den Seitenachsen.	geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 20 %, kleine eingefaltete Wunden, flache, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 1.	11-25
2	Stagnationsphase. Krone verlichtet im Inneren. Überwiegend Ausbildung von Kurztrieben im Kronenmantel. Kaum noch Höhenwachstum.	stark geschädigt	z. B. Rindenverlust bis ca. 40 %, tief eingefaltete Wunden, tiefe, vertikale Risse im Stamm. Vitalitätsstufe 2.	26-60
3	Resignationsphase. Nur noch Kurztriebe. Absterben der Haupttriebachsen. Krone zerfällt zunehmend in mehrere separate Unterkronen. Vermehrte Totholzbildung.	sehr stark geschädigt	z.B. Rindenverlust über 40 %, große, sehr tiefe Faulstellen. Vitalitätsstufe 3.	61-89
4	Absterbend oder tot.	absterbend oder tot	z.B. (annähernd) vollständiger Rindenverlust oder weitgehend abgestorbene Krone. Vitalitätsstufe 4.	90-100

Der Schutzstatus eines Gehölzes im Rahmen der Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg, Stand 27. Mai 2004, bestimmt sich nach Größe, Art und Standort. Gemäß § 3 Abs. 1 Baumschutzsatzung sind Laubbäume mit einem Stammumfang von mehr als 80 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden sowie Nadelbäume mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in einer Höhe von 1 m über dem Erdboden geschützt. Bäume sind auch dann geschützt, wenn der Kronenansatz unterhalb von 1 m Höhe liegt und der Stammumfang unmittelbar unter dem Ansatz die genannten Werte überschreitet. Nicht geschützt sind gem. § 3 Abs. 3 Nr. 3 Baumschutzsatzung Obstbäume mit Ausnahme von Eßkastanien und Walnußbäumen. Ersatzpflanzungen i. S. v. § 3 Abs. 2 Baumschutzsatzung wurden im Rahmen des Auftrags nicht recherchiert und bleiben hier daher unberücksichtigt.

Der Geltungsbereich der Satzung erstreckt sich nicht auf Gehölze in Naturdenkmälern. Diese Bäume sowie ihre mitgeschützte Umgebung (Schutzbereich) unterliegen den Bestimmungen der Stadtverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern in der Stadt Flensburg (Naturdenkmalverordnung – ND-VO) vom 18. Oktober 2019.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt wurden im Geltungsbereich des VB 48 und seinen Randbereichen im Zuge der Bestandsaufnahme vor Ort am 26. September sowie 7. Und 18. Dezember 2019 175 Einzelbäume, 165 Laubbäume und zehn Nadelbäume, erfaßt.

Von den 175 Einzelbäumen befinden sich 41, 40 Laubbäume und ein Nadelbaum, innerhalb des Naturdenkmals in der Stadt Flensburg Nr. 9 „Baumbestand Altfrüerlundhof“. Von den übrigen 134 Bäumen fallen 101, 95 Laubbäume und sechs Nadelbäume, unter die Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg.

Die Gehölze im Bearbeitungsgebiet wurden insgesamt 44 verschiedenen Arten und einer weiteren Sorte zugeordnet. Bei einer Reihe von Ulmen konnte jahreszeitbedingt die Art nicht sicher angesprochen werden, doch handelt es sich wahrscheinlich weit Überwiegend um Berg-Ulmen (*Ulmus glabra*). Gleiches gilt für zwei nicht näher bestimmte Weiden (*Salix spec.*), von denen angenommen wird, daß zwei verschiedene Arten vorliegen. Etwas unsicher ist die Ansprache der verschiedenen Pappelarten (*Populus spec.*) sowie der Sumpf-Eichen (*Quercus palustris*), da die Identifizierung vorrangig durch Fallaub erfolgte.

Hinsichtlich der Artenverteilung ergibt sich im Bestand der Einzelbäume eine gewisse Dominanz der Gewöhnlichen Esche (*Fraxinus excelsior*) sowie der Ulmen (*Ulmus spec.*), die mit 32 Exemplaren bzw. 31 Exemplaren jeweils ein gutes Sechstel des Gesamtbestandes an Einzelbäumen stellen. Während sich die Eschen im Osten in der Umgebung des dortigen Teiches konzentrieren, sind die Ulmen in Form jüngerer und bereits etwas älterer Sämlinge über das gesamte Gelände verteilt. Die übrigen Arten und Sorten folgen in der Häufigkeitsverteilung der Einzelbäume erst in deutlichem Abstand. Hainbuche (*Carpinus betulus*) ist mit 12 Exemplaren vertreten, Feld-Ahorn (*Acer campestre*) mit neun Exemplaren und Gew. Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) sowie Holländische Linde (*Tilia × vulgaris*) wurden jeweils siebenmal erfaßt. Die übrigen 37 Arten und Sorten sind jeweils nur mit bis zu fünf Exemplaren anzutreffen, davon 19 mit lediglich einem einzigen Exemplar. Anzumerken ist der höhere Anteil an Exoten im Garten südlich der Straße Alt-Früerlundhof.

Das Standalter der Bäume im Bearbeitungsgebiet variiert stark. Während für die große Eibe (*Taxus baccata*) Nr. 67 im Naturdenkmal Nr. 9 ein Standalter um 250 Jahre durchaus in Betracht kommt, fällt die Schätzung für die übrigen Großbäume im Naturdenkmal Nr. 9, in der Umgebung des Teiches im Osten, einzelner Bäume innerhalb des flächigen Baumbestandes im Westen sowie der Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) Nr. 175 mit rund 150 Jahren bereits deutlich geringer aus. Dem steht die hohe Zahl an Ulmensämlingen sowie einzelner Eschen-Sämlinge gegenüber, deren Alter auf lediglich 15-30 Jahre geschätzt wird. Geringere Standalter weisen auch die Bäume auf dem Kinderspielplatz sowie am Westrand nördlich des flächigen Baumbestandes auf. Hier werden Standalter von 30-50 Jahren geschätzt.

Bezüglich Schäden und Mängeln ist der Einzelbaumbestand der Aufnahme mit 136 von 175 Bäumen in den i. d. R. unproblematischen Schadstufen 0 und 1 als überwiegend unauffällig einzustufen. Immerhin 21 Bäume wurden jedoch der Schadstufe 2 zugeordnet, wobei sich mechanische Schäden wie Rindenverluste sowie Holzfäulen und reine Vitalitätsmängel hinsichtlich der Ursache die Waage halten. Weitere 19 Bäume wurden mit Schadstufe 3 bewertet. Hier überwiegen als Ursache der Einstufung in rund drei Viertel der Fälle allerdings mechanische Schäden, insbesondere tiefe Faulstellen z. T. nach Verlust größerer Teile der Krone. Besonders bemerkenswert sind die Holländische Linde Nr. 22, deren Stamm nach einem Blitzschlag eine sehr tiefe Fäule aufweist, sowie die alte Esche Nr. 65, die nur noch aus einem sehr dicken, aber kurzen und vollständig ausgefaulten Stumpf mit einigen wenigen ausladenden Ästen besteht. Beide extrem geschädigten Bäume im Naturdenkmal Nr. 9 zeigen sich nichts desto weniger sehr vital und bieten ein schönes Beispiel für die Hartnäckigkeit des Lebens. Eine vergleichbar geschädigte Esche findet sich auch in der Nordspitze des flächigen Baumbestandes. Schließlich war ein Baum, die kleine Gewöhnliche Eberesche Nr. 159, abgestorben und wurde daher mit Schadstufe 4 klassifiziert. Die Bäume mit ungünstigeren Schadstufen konzentrieren sich im Nordosten um den dort befindlichen Teich sowie im Südwesten im Naturdenkmal Nr. 9 und spiegeln somit im wesentlichen die Verteilung der älteren Bäume im Plangebiet. Bei den Eschen spielt zudem vermutlich ein mehr oder weniger weit fortgeschrittener Befall durch das Eschentriebsterben, einer nicht selten nach einem langjährigen Krankheitsverlauf tödlich endenden Pilzerkrankung im Kronenbereich, für die beobachteten Vitalitätsmängel eine erhebliche Rolle.

Von den 12 mit Vitalitätsstufe 2 bewerteten Einzelbäumen sind so immerhin fünf Eschen, von den fünf als Stufe 3 klassifizierten Bäumen ganze drei. Bei den übrigen sieben Einzelbäumen der Vitalitätsstufen 2 und 3 sind vorrangig verschiedene Krankheiten oder ein Pilzbefall als ursächlich anzunehmen, bei der Kultur-Birne (*Pyrus communis*) Nr. 57 im Naturdenkmal Nr. 9 und der großen Stiel-Eiche (*Quercus robur*) Nr. 126 kommt aber auch schlicht ein altersbedingtes Nachlassen der Lebensfähigkeit in Frage. Mit einer kurzfristigen Abgängigkeit der Bäume in den Vitalitätsstufen 0, 1 und 2 wird prinzipiell nicht gerechnet. Selbst am Eschentriebsterben erkrankte Eschen können sich in dieser Stufe erfahrungsgemäß noch über einen längeren Zeitraum halten.

Als höherwertige Bäume wurden insgesamt 28 größere Einzelbäume des Bestandes mit Stammumfängen zwischen 157 cm und 322 cm ausgewiesen. Zur Begründung im Einzelfall siehe die Anmerkungen in den Listen unter Pkt. 4.1. Dieser Kategorie hinzuzuzählen sind ebenfalls noch die Bäume Nr. 10, 22, 28, 40, 41, 42, 43, 55, 65 und 67, die jedoch aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Naturdenkmal Nr. 9 in Plan 1 und in der Liste unter Punkt 4.1 nicht entsprechend dargestellt sind. Nicht als besonders wertvoll ausgewiesen trotz größerer Stammumfänge und Wuchshöhen wurden eine Reihe von Eschen im Nordosten mit bereits deutlichen Vitalitätsmängeln vermutlich in Folge eines Befalls durch das Eschentriebsterben, sowie die große Linde Nr. 69 im Südwesten ebenfalls mit erheblichen Vitalitätsmängeln unbekannter Ursache.

Insgesamt sechs der erfaßten Einzelbäume wurden zur Fällung unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen empfohlen. Bei den Bäumen Nr. 54 im Naturdenkmal Nr. 9 und Nr. 63 handelt es sich um Ulmensämlinge, die mit anderen Gehölzen konkurrieren und zur Pflege des Gesamtbestandes entfernt werden sollten. Der Ulmensämling Nr. 21 im Naturdenkmal Nr. 9 schädigt eine niedrige Stützmauer. Der kleine Goldregen (*Laburnum anagyroides*) Nr. 23 im Naturdenkmal Nr. 9 sowie die Esche Nr. 121 weisen sehr starke Schäden auf, die einen Erhalt nicht sinnvoll erscheinen lassen. Die Eberesche Nr. 159 ist wie bereits erwähnt abgestorben.

Weitere Handlungsempfehlungen wurden für zwei Einzelbäume vermerkt. An beiden Gehölzen wurden Schäden festgestellt, die hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Verkehrssicherheit als bedenklich eingestuft wurden. Eine tiefe Höhlung im Stammfuß sowie Fäulen und Risse in Wurzelanläufen der sehr großen Esche Nr. 91 lassen erhebliche Zweifel an ihrer Standsicherheit (ausreichende Verankerung im Boden) aufkommen. Es wird die unverzügliche Durchführung einer Eingehenden Untersuchung zur Überprüfung dieser Schäden empfohlen. Der Baum weist allerdings auch deutliche Vitalitätsmängel auf (Stufe 2), sodaß die Esche trotz eines Stammumfangs von geschätzt 430 cm nicht als unbedingt erhaltenswert anzusehen ist. Die Esche Nr. 123 verfügt ebenfalls über eine sehr tiefe Höhlung in Stammfuß und Stamm, zeigt aber eine bessere Vitalität (Stufe 1). Sofern der Baum im Rahmen der Planung erhalten werden soll, wird auch hier im Vorfeld eine Eingehende Untersuchung dieser Schäden zur Überprüfung seiner Verkehrssicherheit empfohlen.

An 15 Einzelbäumen Bäumen wurden Strukturen festgestellt, die u. U. eine Bedeutung als Unterschlupf für streng geschützte Tierarten, insbesondere Fledermäuse, haben können. Es handelt sich überwiegend um kleinere und größere Höhlungen in Stämmen oder Ästen. Ob die vom Boden aus erkennbaren Höhlungen tatsächlich eine ausreichende Qualität für eine Besiedelung aufweisen oder sogar konkret besiedelt sind, ist im weiteren Planungsprozeß zu prüfen. Details zur Verortung der einzelnen Strukturen am jeweiligen Baum finden sich in den Anmerkungen unter Pkt. 4.1.

Auch wenn dies außerhalb des eigentlichen Auftrags liegt, soll doch darauf hingewiesen werden, daß die geplante Einbeziehung der südlich der Straße Alt-Früerlundhof gelegenen Teile des Naturdenkmals Nr. 9 in das Schulgelände aus gehölpfachlicher Sicht als nicht unproblematisch einzustufen ist. Dies betrifft zum einen Aspekte der Verkehrssicherheit, indem insbesondere die Linde Nr. 22 mit tief eingefaultem alten Blitzschaden im Stamm, der bereits Anlaß zu einer erheblichen Reduktion der Baumkrone gegeben hat, sowie die Trauerbuche Nr. 28 mit mehreren sortentypischen Faulstellen im Kronenbereich in Folge von Sonnenbrand über Schäden verfügen, die in einem wenig frequentierten privaten Garten durchaus akzeptiert werden können, innerhalb eines öffentlichen Schulgeländes mit möglicherweise intensivem Verkehr in unmittelbarer Nähe jedoch als mindestens bedenklich einzustufen sind. Zum anderen ist bei einer verstärkten Nutzung der ND-Fläche der langfristige Erhalt der geschützten Gehölze zu besorgen. Intensives Kinderspiel hat erfahrungsgemäß mit der Zeit eine Verdichtung des betretenen Bodens zur Folge, die regelmäßig zu einer Schädigung der Bäume führt, deren Wurzelbereich davon betroffen ist. Ganz besonders empfindlich auf Bodenverdichtungen reagieren dabei Buchen, doch verträgt sie auf lange Sicht grundsätzlich kein Gehölz. Weiterhin besteht das Risiko von Vandalismusschäden, indem insbesondere dünnrindigen Arten wie Buche, Magnolie und Ilex durch Beklettern, Einritzen oder Abschälen der Rinde schnell größere Schäden davontragen.

Daß sich für einen Erhalt der Bäume des Naturdenkmals die Anlage von Wegen und sonstigen baulichen Einrichtungen sowie Abgrabungen und Aufschüttungen in ihrem Wurzelbereich (gem. DIN 18920 die Fläche unterhalb der Krone zzgl. eines Randes von 1,5 m Breite) verbietet, wird als selbstverständlich vorausgesetzt und hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Eine Lösung des Konfliktes könnte in einer Auszäunung besonders stark geschädigter oder besonders empfindlicher Gehölze oder aber in einer insgesamt nur sehr extensiven Nutzung der Naturdenkmalsfläche bestehen.

4. Gehölzdaten und Anmerkungen zu einzelnen Bäumen und Baumbeständen




4.1 Einzelbäume

Die nachstehende Liste enthält Gehölzdaten und erläuternden Anmerkungen zu sämtlichen 175 erfaßten individuellen Bäumen.



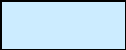
Es bedeutet





BH	Baumhöhe
KrØ	Kronendurchmesser
SSt	Schadstufe
StU	Stammumfang in 1 m Höhe über dem Erdboden bzw. ggf. unterhalb des niedrigeren Kronenansatzes
Vit	Vitalitätsstufe

Farbcode in der Spalte „Baum-Nr.“

	Baum geschützt als Teil des Naturdenkmals Nr. 9 in der Stadt Flensburg
	Baum geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg
	höherwertiger Baum, geschützt gem. § 3 Baumschutzsatzung der Stadt Flensburg

Farbcode in der Zeile „Anmerkung“

	Baum mit artenschutzrechtlich u. U. relevanten Strukturen
	Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen
	Baum mit anderweitiger Handlungsempfehlung

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
	1 Gew. Eibe, <i>Taxus baccata</i>	123 cm	7 m	8 m	1	1
	Vitalität: Nadeln in den unteren zwei Dritteln der Krone häufig gelblich. Vereinzelt kleine Kahlstellen. Sonstiges: Krone ragt oberhalb von ca. 2,5 m Höhe in das Lichtraumprofil der Straße Alt-Früerlundhof.					
	2 Ginkgo, <i>Ginkgo biloba</i>	134 cm	11 m	8 m	0	0
	-					
	3 Chinesisches Rotholz, <i>Metasequoia glyptostroboides</i>	282 cm	17 m	14 m	0	0
	Qualität: Größe					
	4 Kultur-Apfel, <i>Malus domestica</i>	141 cm	7 m	11 m	1	1
	-					
	5 Kanadischer Hemlock, <i>Tsuga canadensis</i>	151 cm	8 m	7 m	0	0
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
6	Tulpen-Magnolie, <i>Magnolia × soulangiana</i>	133 cm	8 m	12 m	1	1
	-					
7	Tulpenbaum, <i>Liriodendron tulipifera</i>	185	17	10	0	0
	Qualität: Größe					
8	Feuer-Ahorn, <i>Acer tataricum ssp. ginnala</i>	103 cm, 100 cm, 81 cm	9 m	9 m	1	1
	-					
9	Kultur-Apfel, <i>Malus domestica</i>	133	8 m	10 m	1	2
	Schadstufe, Artenschutz: Tiefere Höhlung im Stammkopf					
10	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	450 cm	21 m	18 m	1	3
	Schadstufe, Artenschutz: Große, tiefe Höhlung im Stamm in ca. 1,5 m Höhe. Sonstiges: In der unteren Kronenhälfte an gut besonnten Stellen mindestens vier abgestorbene Starkäste (Ast mit Durchmesser über 10 cm). Möglicherweise Massaria-Krankheit der Linde (Pilzkrankung).					
11	Echte Quitte, <i>Cydonia oblonga</i>	75cm	4 m	7 m	0	0
	-					
12	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	61 cm	10 m	8	0	0
	Sonstiges: Stammfuß in Zaun eingewachsen.					
13	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	66 cm	10 m	7 m	0	0
	Sonstiges: Stammfuß in Zaun eingewachsen.					
14	Sommer-Linde, <i>Tilia platyphyllos</i>	72 cm	10 m	8 m	0	0
	-					
15	Sommer-Linde, <i>Tilia platyphyllos</i>	75 cm	10 m	8 m	0	0
	Sonstiges: Stamm wächst in Zaun ein.					
16	Sommer-Linde, <i>Tilia platyphyllos</i>	55 cm	11 m	6 m	0	0
	Sonstiges: Gemeinsame Krone mit Baum Nr. 17.					
17	Sommer-Linde, <i>Tilia platyphyllos</i>	63 cm, 51 cm	11 m	11 m	0	0
	Sonstiges: Gemeinsame Krone mit Baum Nr. 16.					
18	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	84 cm	11 m	11 m	0	0
	-					
19	Omorika-Fichte, <i>Picea omorika</i>	78 cm	14 m	3,5 m	0	0
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
20	Omorika-Fichte, <i>Picea omorika</i>	106 cm	14 m	4 m	0	0
	-					
21	Vermtl. Feld-Ulme, <i>Ulmus cf. minor</i>	78 cm, 63 cm, 48 cm 46 cm	13 m	13 m	0	0
	Handlungsempfehlung: Stammfuß stützt sich auf niedrige Feldsteinmauer, die unter dem Gewicht des Baumes bereits sichtbar nachgibt. Es bestehen Bedenken hinsichtlich der Standsicherheit der Ulme. Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					
22	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	*410cm	14 m	11 m	0	3
	Schadstufe, Artenschutz: Tiefe Fäule in Stammfuß und Stamm bis in den Stammkopf in Folge eines etliche Jahrzehnte zurückliegenden Blitzeinschlags. In der Wunde Fruchtkörper des Brandkrustenpilzes (<i>Kretzschmaria deusta</i>). Tiefe Höhlung im Stamm und mehrere kleine Höhlungen in der Krone.					
	Handlungsempfehlung: Um die Bruchsicherheit der Linde zu gewährleisten, wurde ihre Krone bereits vor mehreren Jahren massiv zurückgeschnitten. Ein regelmäßiger Rückschnitt der Krone im Abstand von vier bis fünf Jahren ist an dem vitalen und stark zuwachsenden Baum weiterhin erforderlich. Gleichwohl die Linde aktuell als verkehrssicher eingestuft wird, wird, sofern sie in das Schulgelände einbezogen werden soll, zum Schutz gegen Ausbrüche von Kronenteilen bei Starkwindereignissen eine großzügige Auszäunung des Baumes empfohlen. Eine fortgesetzte Zugänglichkeit der Linde für Kontrollen und Pflegemaßnahmen wäre dabei vorzusehen.					
23	Gew. Goldregen, <i>Laburnum anagyroides</i>	48 cm, 29 cm	7 m	5 m	1	3
	Schadstufe, Handlungsempfehlung: Stammfuß sehr tief ausgefault. In der Wunde Rhizomorphen (wurzelförmiges Pilzgewebe) eines Hallimaschs. Nicht erhaltenswert. Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					
24	verm. Berg-Ulme, <i>Ulmus cf. glabra</i>	113 cm	15 m	10 m	0	0
	-					
25	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	52 cm	10 m	5 m	0	0
	-					
26	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	59 cm	12 m	5 m	0	0
	-					
27	Trauer-Weide, <i>Salix alba „Tristis“</i>	162 cm	14 m	11 m	1	1
	-					
28	Trauer Buche, <i>Fagus sylvatica „Pendula“</i>	262 cm	13 m	26 m	2	2
	Qualität: Die Buche mit ihrer breitausladenden und insbesondere im Nordosten und Südosten auf längerer Strecke auf dem Boden aufliegenden Krone sowie der auffälligen Veredelungsstelle im Stamm zählt zu den markantesten Gehölzen der Naturdenkmäler in der Stadt Flensburg.					
	Vitalität; Schadstufe: Sortentypisch weist der Baum auf der Oberseite mehrerer Starkäste (Ast mit Durchmesser über 10 cm) Faulstellen in Folge von Sonnenbrand auf. Einige der höchstgelegenen Äste des Wipfels verkahlen.					
	Artenschutz: Mehrere Einwallungen in Stamm und Stammkopf bieten u. U. Versteckmöglichkeiten für verschiedene Tierarten.					
	Handlungsempfehlung: Da Buchen sehr empfindlich auf Bodenverdichtungen z. B. durch Tritt reagieren und sich aufgrund ihrer dünnen und leicht zu schädigenden Rinde keinesfalls als Kletterbaum eignen, wobei vorliegend hinsichtlich der Verkehrssicherheit auch die genannten Faulstellen im Kronenbereich zu beachten wären, wird für die Trauerbuche, sofern sie in das Schulgelände einbezogen werden soll, zum Schutz gegen Ausbrüche von Kronenteilen bei Starkwindereignissen sowie zum Schutz gegen Bodenverdichtungen eine großzügige Auszäunung des Baumes empfohlen. Eine fortgesetzte Zugänglichkeit der Buche für Kontrollen und Pflegemaßnahmen wäre dabei vorzusehen.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
29	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	88 cm	14 m	10 m	1	1
	-					
30	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	86 cm	11 m	9 m	0	0
	-					
31	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	71 cm	5 m	5 m	1	1
	Sonstiges: Stamm wächst in Maschendrahtzaun ein.					
32	vermtl. Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	69 cm	14 m	8 m	0	0
	-					
33	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	90 cm, 61 cm	12 m	9 m	1	3
	Schadstufe: Der dünnere der beiden Stämme ist am Stammfuß vollständig entrindet.					
34	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	72 cm	12 m	7 m	0	0
	-					
35	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	83 cm	12 m	6 m	0	0
	-					
36	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	66 cm	14 m	8 m	0	0
	-					
37	Robinie, <i>Robinia pseudoacacia</i>	55 cm	12 m	8 m	0	0
	-					
38	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	98 cm	12 m	11 m	0	0
	Sonstiges: Stammfuß wächst in Maschendrahtzaun ein.					
39	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	77 cm	9 m	8 m	1	1
	Sonstiges: Unterständig.					
40	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	236 cm	22 m	8 m	1	2
	Schadstufe: Tiefere, nach oben offene Höhlung im Stamm in ca. 1,8 m Höhe.					
41	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	126 cm	15 m	9 m	1	1
	-					
42	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	144 cm	22 m	9 m	1	1
43	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	*200 cm	22 m	12 m	1	1
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
44	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	84 cm	14 m	10 m	0	0
	-					
45	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	61 cm	13 m	6 m	0	0
	-					
46	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	77 cm	13 m	8 m	0	0
	-					
47	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	74 cm	10 m	5 m	0	1
	Sonstiges: Stamm wächst in Maschendrahtzaun ein.					
48	Robinie, <i>Robinia pseudoacacia</i>	126 cm	19 m	6 m	1	1
	-					
49	Eßbare Kastanie, <i>Castanea sativa</i>	80 cm	3 m	8 m	1	1
	-					
50	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	185 cm	19 m	18 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Krone etwas lückig beastet im Feinstastbereich (Ast mit Durchmesser bis 1 cm). Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzkrankung).					
51	Kirschpflaume o. Mirabelle, <i>Prunus cerasifera</i>	68 cm	9 m	5 m	1	1
	-					
52	Ilex o. Stechpalme, <i>Ilex aquifolium</i>	66 cm, 57 cm, 49 cm	9 m	8 m	1	1
	-					
53	Robinie, <i>Robinia pseudoacacia</i>	172 cm	20 m	12 m	1	1
	-					
54	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	66 cm	12 m	8 m	0	0
	Handlungsempfehlung: Wächst in Krone von Baum Nr. 53 hinein. Pflegehieb (Fällung) empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					
55	Tulpen-Magnolie, <i>Magnolia × soulangiana</i>	130 cm, 108 cm	10 m	12 m	1	3
	Schadstufe, Artenschutz: Tiefe Höhlung in Stammfuß und Stamm. Mehrere kleine Höhlungen in der Krone.					
56	Kultur-Apfel, <i>Malus domestica</i>	70 cm	7 m	6 m	1	1
	-					
57	Kultur-Birne, <i>Pyrus communis</i>	141 cm	15 m	7 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Verkahlt etwas im Wipfel. Krone insgesamt nur noch lückig beastet.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
58	Kultur-Pflaume, Zwetschge, <i>Prunus domestica</i>	68 cm	8 m	7 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Verkahlt in gesamter Krone. Zahlreiche abgestorbene Triebspitzen.					
59	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	106 cm	18 m	8 m	1	1
	-					
60	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	*140 cm	18 m	8 m	1	1
	Sonstiges: Stamm bis in ca. 5 m Höhe vermtl. Aufgrund von Lichtkonkurrenz stark in nordöstliche Richtung geneigt.					
61	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	77 cm	11 m	9 m	0	0
	-					
62	vermtl. Japanische Lärche, <i>Larix cf. kaempferi</i>	168 cm	17 m	12 m	0	0
63	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	84 cm	11 m	8 m	0	0
	Handlungsempfehlung: Wächst in Krone von Baum Nr. 62 hinein. Pflegehieb (Fällung) empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					
64	Berg-Ulme, <i>Ulmus glabra</i>	85 cm	13 m	8 m	0	0
	-					
65	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	475 cm	10 m	15 m	0	3
	Qualität, Schadstufe: Der Baum besteht aus einem mächtigen, jedoch nur ca. 5 m hohen, völlig ausgehöhlten Stumpf und einigen daran ansetzenden z. T. sehr ausladenden Ästen. Artenschutz: Die zerklüfteten Innenwände des Stammes bieten reichlich Versteckmöglichkeiten für Tiere.					
66	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	86 cm, 65 cm	10 m	8 m	1	1
	-					
67	Gew. Eibe, <i>Taxus baccata</i>	303 cm	13 m	14 m	0	0
	Qualität: Ungewöhnlich großes Exemplar mit gleichmäßig gewachsener, ausladender Krone. Einer der markantesten Bäume der Naturdenkmäler in der Stadt Flensburg.					
68	Trauer-Weide, <i>Salix alba</i> „Tristis“	260 cm	16 m	18 m	0	2
	Schadstufe: Mehrere Ausbruchwunden in der Krone im Starkastbereich (Ast mit Durchmesser über 10 cm). Qualität: Größe, prägendes Gehölz im Straßenraum mit tief herabhängender Kronenschleppe.					
69	Holländische Linde, <i>Tilia × vulgaris</i>	*300 cm	23 m	14 m	3	3
	Vitalität, Schadstufe: Wipfel nur noch sehr lückig beaset. In der oberen Kronenhälfte abgestorbene Äste bis in den Starkastbereich.					
70	Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	119 cm	16 m	8 m	1	1
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
71	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	160 cm	17 m	12 m	1	1
	Qualität: Größe.					
72	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	107, 60 cm	16 m	12 m	0	0
	-					
73	Sumpf-Eiche, <i>Quercus palustris</i>	105 cm	16 m	10 m	0	0
	-					
74	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	93 cm, 67 cm, 47 cm	15 m	12 m	0	0
	-					
75	Sumpf-Eiche, <i>Quercus palustris</i>	109 cm	15 m	13 m	0	0
	-					
76	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	85 cm, 70 cm, 59 cm, 51 cm, 50 cm, 43 cm	14 m	12 m	0	0
	-					
77	Sumpf-Eiche, <i>Quercus palustris</i>	103 cm	15 cm	14 cm	0	0
	-					
78	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	62 cm	10 m	10 m	0	0
	-					
79	Vermtl. Grau-Pappel, <i>Populus cf. × canescens</i>	181 cm	22 m	14 m	0	0
	Qualität: Größe.					
80	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	65 cm	14 m	10 m	0	0
	-					
81	Sommer-Linde, <i>Tilia platyphyllos</i>	204 cm	19 m	12 m	0	0
	Qualität: Größe.					
82	Vermtl. Grau-Pappel, <i>Populus cf. × canescens</i>	320 cm	24 m	22 m	0	0
	Qualität, Größe, sehr breit ausladende Krone.					
83	Vermtl. Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus cf. × canadensis</i>	299 cm	25 m	16 m	1	1
	Qualität: Größe. Sonstiges: Ausbohrlöcher einer Insektenlarve am Stammfuß in größerer Menge.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
84	Vermtl. Kanadische Hybrid-Pappel, <i>Populus cf. × canadensis</i>	234 cm	25 m	16 m	1	1
	Qualität: Größe. Sonstiges: Ausbohrlöcher einer Insektenlarve am Stammfuß in größerer Menge.					
85	Rot-Fichte, <i>Picea abies</i>	63 cm	10 m	4 m	1	1
	Sonstiges: Unterständig. Rindenverletzung am Stamm.					
86	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	152 cm	10 m	9 m	1	1
	-					
87	Rot-Fichte, <i>Picea abies</i>	82 cm	12 m	5 m	2	2
	Vitalität; Schadstufe: Vermutlich in Folge von Lichtmangel im Wipfel schütter benadelt.					
88	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	322 cm	22 m	15 m	1	2
	Schadstufe, Artenschutz: Zwei tiefere Höhlungen im Stamm in ca. 3 m Höhe.					
89	Vermtl. Kultur-Pflaume, <i>Prunus cf. domestica</i>	64 cm	7 m	4 m	1	1
	Sonstiges: Faulende Ausbruchwunde in der Krone.					
90	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	61 cm	11 m	7 m	0	0
	-					
91	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*430 cm	22 m	19 m	2	3
	Vitalität: Lückig beastet in der gesamten Krone, stellenweise bis in den Grobastbereich (Ast mit Durchmesser über 5 cm bis 10 cm) hinein. Vermutl. Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzkrankung). Schadstufe, Artenschutz: Tiefe Höhlung auf der Westseite des Stammfußes. Handlungsempfehlung: Ein großer Wurzelanlauf im Nordwesten klingt beim Anschlagen mit dem Schonhammer (Gummihammer) hohl und ist darüber hinaus eingerissen. Ein weiterer Wurzelanlauf daneben ist sichtbar vollständig durch Fäule (Holzabbau durch Pilz) ausgehöhlt. Es bestehen daher erhebliche Bedenken bezüglich der Standsicherheit des Baumes. Die unverzügliche Durchführung einer eingehenden Untersuchung zur Überprüfung der Verkehrssicherheit wird empfohlen.					
92	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	141 cm	17 m	9 m	1	1
	-					
93	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	160 cm	18 m	10 m	1	1
	Qualität: Größe Sonstiges: Kleine, jedoch nach oben offene Höhlung im Stamm in ca. 0,7 m Höhe.					
94	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	227 cm, 56 cm, 54 cm	17 m	13 m	1	2
	Schadstufe, Artenschutz: Große Rindenverletzung mit anschließender, nach oben offener Höhlung im Stamm. Zwei kleinere Höhlungen im Stamm in 0,8-1,3 m Höhe. Möglicherweise attraktiv für höhlenbrütende Vögel. Mehrere Faulstellen in freiliegenden Wurzeln am Teichrand. Qualität: Trotz Mängeln insgesamt noch wertvoller Großbaum.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
95	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	268 cm	16 m	14 m	0	3
	Schadstufe, Artenschutz: Mehrere größere Faulstelle im Stammfuß. Mehrere Höhlungen im Stamm in 1,0-1,5 m Höhe. Möglicherweise attraktiv für höhlenbrütende Vögel. Qualität: Trotz Mängeln insgesamt noch wertvoller Großbaum.					
96	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	61 cm	11 m	6 m	0	0
	-					
97	Weide, <i>Salix spec.</i>	81 cm, 73 cm, *70 cm	7 m	7 m	0	3
	Schadstufe: Der Baum ist stark Richtung Teich geneigt und vermutlich im Sturm angeschoben worden (gekippt aber nicht vollständig umgestürzt). Schadstufe, Artenschutz: Mehrere faulende Ausbruchwunden sowie tiefere, jedoch nach oben offene Höhlungen in den Stämmen. Möglicherweise attraktiv für kleinere höhlenbrütende Vögel.					
98	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	73 cm	11 m	6 m	1	1
	-					
99	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	66 cm	9 m	5 m	0	0
	-					
100	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	215 cm	25 m	13 m	1	1
	-					
101	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*75 cm, *65 cm	13 m	7 m	1	1
	-					
102	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	195 cm	22 m	9 m	1	1
	Qualität: Großes Exemplar.					
103	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*200 cm	12 m	7 m	3	3
	Vitalität, Schadstufe: Der Wipfel des unterständigen Baumes ist teilweise abgestorben. Die Beastung zeigt sich in der gesamten Krone lückig. Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzkrankung).					
104	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	238 cm	24 m	20 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Beastung stellenweise lückig bis in den Grobastbereich (Ast mit Durchmesser über 5 cm bis 10 cm). Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzkrankung).					
105	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	172 cm, 156 cm, 139 cm, 111 cm	21 m	13 m	1	1
	Qualität: Großes, mehrstämmiges Exemplar.					
106	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	*65 cm, *60 cm	11 m	7 m	0	0
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
107	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	179 cm	19 m	11 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Beastung lückig bis in den Schwachastbereich (Ast mit Durchmesser über 3 cm bis 5 cm) in gesamter Krone. Zahlreiche Reiterate (nachträglich gebildeter Ast, Wasserreiser). Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzerkrankung).					
108	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	148 cm	20 m	8 m	1	1
	-					
109	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	82 cm	9 m	6 m	1	1
	-					
110	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	120 cm, 100 cm, *75 cm	14 m	8 m	1	1
	-					
111	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	156 cm	20 m	9 m	1	1
	Vitalität, Schadstufe: Eingefaltete Rindennekrose auf nördlichem Wurzelanlauf. Vermutlich Befall durch einen Hallimasch (holzerstörender Pilz). Artenschutz: Abgestorbener Starkast in 3 m Höhe mit zahlreichen kleinen Höhlungen möglicherweise als Tagesversteck für Fledermäuse geeignet.					
112	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	147 cm	16 m	6 m	1	1
	Vitalität, Schadstufe: Lückig beastet im Feinstbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm) in der gesamten Krone. Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben.					
113	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	85 cm, 72 cm	9 m	6 m	0	0
	-					
114	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	237 cm	21 m	18 m	1	1
	Qualität: Größe, breit ausladende Krone.					
115	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	191 cm	23 m	13 m	1	1
	Qualität: Größe.					
116	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	157 cm	25 m	12 m	1	1
	Qualität: Größe.					
117	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	120 cm	18 m	9 m	1	1
	-					
118	Weide, <i>Salix spec.</i>	108 cm, 57 cm, 45 cm, 34 cm	12 m	9 m	1	1
	-					
119	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	160 cm	25 m	9 m	1	1
	Qualität: Größe.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
120	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	63 cm	9 m	4 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Lückig beastet im Feinastbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm). Geringe Länge des letztjährigen Triebes.					
121	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	158 cm	20 m	8 m	3	3
	Handlungsempfehlung: Krone bis in den Starkastbereich (Ast mit Durchmesser über 10 cm) abgestorben. In einer ausgedehnten Rindennekrose auf Stammfuß und Stamm finden sich Rhizomorphen eines Hallimaschs (holzerstörender Pilz). Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					
122	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	180 cm	22 m	14 m	1	1
	Wertvoller Großbaum.					
123	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	265 cm	22 m	14 m	1	3
	Schadstufe, Artenschutz: Tiefe Höhlung in Stammfuß und Stamm.					
	Handlungsempfehlung: Sofern der Baum erhalten werden soll, wird eine eingehende Untersuchung zur Überprüfung seiner Verkehrssicherheit empfohlen.					
124	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	87 cm	9 m	7 m	2	3
	Vitalität: Lückig beastet im Feinastbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm) in der gesamten Krone.					
	Schadstufe, Artenschutz: Tiefe Höhlung im Stammfuß.					
125	Vogel-Kirsche, <i>Prunus avium</i>	80 cm	9 m	6 m	0	0
	-					
126	Stiel-Eiche, <i>Quercus robur</i>	259 cm	20 m	16 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Ausbildung büscheliger Verzweigungsstrukturen in der gesamten Krone.					
	Artenschutz: Kleine Höhlung in einem Ast von ca. 15 cm Durchmesser auf der Nordwestseite in ca. 4 m Höhe.					
	Qualität: Trotz der eingeschränkten Vitalität durchaus noch wertvoller Großbaum, da sich Eichen in diesem Zustand sehr lange halten können.					
127	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	103 cm, 41 cm	8 m	9 m	1	2
	Schadstufe: Mehrere Rindenverletzungen am Stamm.					
128	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	89 cm, 88 cm	17 m	7 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Stellenweise lückig beastet bis in den Feinastbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm).					
129	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	181 cm	19 m	9 m	1	1
	Qualität: Großes Exemplar.					
130	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	65 cm	14 m	5 m	0	0
	-					
131	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	101 cm	12 m	10 m	0	0
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
132	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	103 cm, 92 cm, 63 cm	15 m	9 m	1	1
	-					
133	Traubenkirsche, <i>Prunus padus</i>	87 cm, 84 cm, 69 cm, 58 cm	15 m	18 cm	0	1
	Schadstufe: Kleine Rindenverletzungen am Stammfuß und in der Krone.					
134	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	120 cm, 103 cm	17 m	11 m	0	0
	-					
135	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	80 cm	16 m	10 m	0	0
	-					
136	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	99 cm, 69 cm	8 m	9 m	1	2
	Schadstufe: Größere Rindenverletzung am Stamm.					
137	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	88 cm	17 m	8 m	0	0
	-					
138	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	67 cm	13 m	5 m	0	0
	-					
139	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	*95 cm	9 m	7 m	1	1
	Sonstiges: Baum stand zum Zeitpunkt der Kartierung im Wasser des östlichen Teiches.					
140	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	82 cm, 51 cm	15 m	8 m	2	2
	Vitalität, Schadstufe: Lückig beastet im Feinstbereich (Ast mit Durchmesser über 1 cm bis 3 cm). Vermutlich Befall durch das Eschentriebsterben (Pilzerkrankung).					
141	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	125 cm	17 m	10 m	0	0
	-					
142	Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	*170 cm	15 m	10 m	1	1
	Qualität: Größe.					
143	Zitter-Pappel, <i>Populus tremula</i>	*70 cm	17 m	6 m	0	0
	-					
144	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	113 cm	15 m	10 m	1	1
	-					
145	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanooides</i>	114 cm, 114 cm	18 m	10 m	0	0
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
146	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	107 cm, 100 cm, 82 cm	18 m	10 m	1	1
	-					
147	Spitz-Ahorn, <i>Acer platanoides</i>	139 cm, 90 cm, 82 cm, 80 cm	17 m	14 m	1	1
	-					
148	Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	135 cm	17 m	12 m	1	1
	-					
149	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	67 cm, 44 cm	13 m	6 m	0	0
	-					
150	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*110 cm	14 m	10 m	0	0
	-					
151	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	93 cm, 82 cm	9 m	8 m	1	1
	-					
152	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	*160 cm	12 m	8 m	1	3
	Schadstufe: Stammverlängerung in ca. 4,5 m Höhe entweder ausgebrochen oder gekappt. Stelle aufgrund dichten Efeubewuchses nicht einsehbar. Sonstiges: Lichte Höhe über dem Weg am Nordrand des Geltungsbereiches nur ca. 3 m.					
153	Sand-Birke, <i>Betula pendula</i>	*100 cm	18 m	8 m	1	1
	Sonstiges: Lichte Höhe über dem Weg am Nordrand des Geltungsbereiches nur ca. 2,5 m.					
154	Gew. Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	53 cm	7 m	5 m	1	2
	Schadstufe: Kleine, aber tiefe Höhlung im Stammfuß.					
155	Eingriffeliger Weißdorn, <i>Crataegus monogyna</i>	64 cm	7 m	4 m	1	1
	Sonstiges: Lichte Höhe über dem Weg am Nordrand des Geltungsbereiches nur ca. 3,3 m.					
156	Gew. Roßkastanie, <i>Aesculus hippocastanum</i>	*180 cm	15 m	12 m	1	1
	Sonstiges: Lichte Höhe über dem Weg am Nordrand des Geltungsbereiches nur ca. 3,6 m.					
157	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	110 cm	12 m	11 m	1	1
	-					
158	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	133 cm	14 m	12 m	1	1
	-					
159	Gew. Eberesche, <i>Sorbus aucuparia</i>	44 cm	6 m	3 m	4	4
	Vitalität, Handlungsempfehlung: Tot. Fällung empfohlen unabhängig von vorhabenbezogenen Erfordernissen.					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
160	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	110 cm	14 m	7 m	1	2
	Schadstufe: Größere Rindennekrose an Stammfuß und Stamm.					
161	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	147 cm	11 m	10 m	3	3
	Vitalität, Schadstufe: Krone bis in den Grobastbereich (Ast mit Durchmesser über 5 cm bis 10 cm) hinein abgestorben.					
162	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	149 cm	20 m	10 m	0	0
	-					
163	Feld-Ahorn, <i>Acer campestre</i>	130 cm, 111 cm, 101 cm	16 m	11 m	1	1
	Vitalität: Stellenweise lückig im Wipfel im Feinstastbereich (Ast mit Durchmesser bis 1 cm).					
164	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	97 cm	13 m	8 m	0	0
	-					
165	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	232 cm	19 m	12 m	3	3
	Vitalität, Schadstufe: Krone in der Vergangenheit stellenweise bis in den Starkastbereich (Ast mit Durchmesser über 10 cm) hinein abgestorben. Baum daher stark eingekürzt.					
166	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	168 cm, 103 cm, 94 cm	24 m	18 m	1	2
	Schadstufe: Mehrere Rindenverletzungen an Stammfuß und Stamm. Qualität: Größe, breit ausladende Krone.					
167	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	135 cm, 75 cm	26 m	10 m	1	1
	-					
168	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	97 cm	20 m	8 m	1	1
	-					
169	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	112 cm, 101 cm	24 m	14 m	1	1
	-					
170	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	81 cm	10 m	4 m	1	1
	-					
171	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	135 cm	24 m	13 m	1	1
	-					
172	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	155 cm	18 m	14 m	1	1
	-					
173	Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	104 cm, 60 cm	18 m	8 m	1	1
	-					

Baum Nr.	Art	StU	BH	KrØ	Vit	SSt
	Anmerkung					
174	Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	89 cm	12 m	8 m	0	0
	-					
175	Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	296 cm	22 m	22 m	1	1
	Schadstufe: Rindenverletzung am Stammfuß. Qualität: Großes Exemplar mit mächtiger Krone.					

4.1 Baumbestände

Der flächige Gehölzbestand am Westrand des Geltungsbereichs des VB 48 weist eine Fläche von rund 685 m² auf. Er ist vornehmlich dicht mit geschätzt 50-60 Jahre alten Berg-Ahorn-Bäumen (*Acer pseudoplatanus*) und Rot-Buchen (*Fagus sylvatica*) bestanden. Eingestreut in geringer Menge sind Gewöhnliche Hainbuche (*Carpinus betulus*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*), von denen letztere meist erhebliche Größen mit Stammumfängen bis geschätzt 300 cm erreichen. Insbesondere das Areal nördlich des Teiches ist zudem dichter mit Stangenholz mit Stammumfängen bis ca. 50 cm, vorwiegend Ulmen (*Ulmus spec.*) und Berg-Ahorn, bestockt. Von den Ulmen erreichen in der Fläche nur zwei Exemplare nennenswerte Größen. Hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes sind die meisten Bäume unauffällig. Die Vitalität der Erle im Süden der Fläche wird anhand einer lückig beasteten Krone mit Stufe 2 bewertet, eine große Esche am Teichufer mit tiefer Höhlung im Stamm, deren Krone vermutlich als Folge eines Befalls durch das Eschentriebsterben bis in den Starkastbereich (Ast mit Durchmesser über 10 cm) hinein abgestorben ist, mit Stufe 3. Eine Fällung des letztgenannten Baumes könnte erwogen werden. Hervorzuheben ist noch eine weitere Esche, die ähnlich Esche Nr. 65 nur noch aus einem kurzen, vollständig ausgefaulten Stamm mit wenigen ansetzenden Ästen besteht. Eine Einschränkung ihrer Bruchsicherheit (ausreichende Widerstandsfähigkeit gegen Lasten, z. B. Wind) ist zu besorgen. Wie Nr. 65 bietet der Baum im Inneren jedoch gute Versteckmöglichkeiten für allerlei Tiere.

Arteninventar der Fläche:

Art	Anzahl	Intervall der Stammumfänge (geschätzt)
Berg-Ahorn, <i>Acer pseudoplatanus</i>	14	60 cm – 140 cm
Rot-Buche, <i>Fagus sylvatica</i>	10	100 cm – 150 cm
Gew. Esche, <i>Fraxinus excelsior</i>	4	85 cm – 300 cm
Ulme, <i>Ulmus spec.</i>	2	90 cm und 150 cm
Schwarz-Erle, <i>Alnus glutinosa</i>	1	100 cm
Gew. Hainbuche, <i>Carpinus betulus</i>	1	150 cm

5. Literatur

DIN 18920. Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen. Ausgabe Juli 2014.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL (2010): Richtlinien für Regelkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen – Baumkontrollrichtlinien. Ausgabe 2010. Bonn.

ROLOFF, A. (2001): Baumkronen. Stuttgart.

Flensburg, den 25. Januar 2020

Stefan Vetteriek, Dipl.-Ing.